

NEUREGELUNG PARTEIENFINANZIERUNG

Heute werden im Nationalrat die **neuen Regelungen zur Parteienfinanzierung** beschlossen. Die **Änderungen** im Parteiengesetz werden bereits für die **kommende NR-Wahl 2019** gelten und haben den Zweck, **faire Bedingungen** für alle **Verhinderung der Einflussnahme durch Großspenden** auf politische Parteien zu gewährleisten.

Gleichzeitig sind im Sinne einer **Entbürokratisierung** und **gewaltigen Erleichterung** unserer **politischen Arbeit vor Ort** in Zukunft alle Zuwendungen im Wert von **bis zu 100 Euro** im Rahmen registrierkassenfreier lokalpolitischer Veranstaltungen **komplett aus dem Spendenbegriff ausgenommen**.

Nachstehend die wichtigsten Regeln im Überblick:

- **Spendenobergrenze** von 7.500 Euro pro Jahr und Spender (= Stückelungsverbot)
- Spenden über 2.500 Euro müssen sofort dem Rechnungshof gemeldet werden, der die Spendenhöhe und den Spender ebenso unverzüglich veröffentlichen muss.
- Einführung einer **Spendenobergrenze** pro Partei von **750.000 Euro pro Jahr** (Ausnahmen bei Parteineugründungen)
- Bei Überschreitung der für Spenden vorgesehenen Betragsgrenzen verfällt die den erlaubten Betrag übersteigende Summe der Spende und es droht eine Verwaltungsstrafe von bis zu 20.000 Euro.
- **Verbot** von **Spenden** aus dem **Ausland**
- **Barspenden** und **anonyme Spenden** sind nur mehr in der Höhe von **500 Euro** erlaubt.
- Um eine Umgehung durch „außerordentliche Mitgliedsbeiträge“ auszuschließen, müssen **Mitgliedsbeiträge über 7.500 Euro an eine Partei im Rechenschaftsbericht** ausgewiesen werden.
- Jede politische Partei muss bereits ab **2.500 Euro Gesamtjahresspende** diese **Spender** im Rechenschaftsbericht **namentlich** nennen.
- Auf **Überschreitungen** der **Wahlkampfkostenobergrenze** stehen **massive Strafen**. Ab 50 Prozent Überschreitung etwa eine Geldstrafe von bis zu 150 Prozent dieser Überschreitung.
- Wenn Parteien einen Rechenschaftsbericht oder einen Wahlwerbung-Ausgabenbericht entgegen den gesetzlichen Bestimmungen nicht übermitteln, wird die Parteiförderung bis zur Übermittlung einbehalten.

- Einführung eines **Wahlkampfmonitorings**: Sachverständige beurteilen die Wahlkämpfe der wahlwerbenden Parteien und in jeweils einem gesonderten Gutachten die Plausibilität der Einhaltung der Beschränkung der Wahlwerbungsausgaben.
- Klarstellungen beim Begriff der politischen Partei durch Einbeziehungen aller Gliederungen
- **Keine Umgehungshandlungen** durch **Personenkomitees**; durch Einführung des Begriffes Personenkomitee, sowie dadurch, dass die Einzelspendengrenze auch für Personenkomitees gilt. Bei Unterlassung der Registrierung ist eine Geldstrafe in fünffacher Höhe der Unterstützungsleistung vorgesehen.
- **Mehr Klubförderung**: Bei einem Frauenanteil, der über eine 40-Prozent-Quote hinausgeht, soll die Klubförderung um bis zu drei Prozent erhöht werden.

Überdies wurden von unserer Seite noch zusätzlich folgende **wesentlichen Punkte** hinzugefügt:

- Zuwendungen im Wert von bis zu **100 Euro** bei registrierkassenfreien lokalpolitischen Veranstaltungen werden **komplett aus dem Spendenbegriff** ausgenommen. Das ist eine **gewaltige Entbürokratisierung für unsere politische Arbeit vor Ort**.
- Nachschärfungen bei Rechenschaftspflicht für „nicht territoriale Teilorganisationen von Parteien“ => Bund für Bund muss einzeln ausgewiesen werden.